Vieh (Hornvieh, Schweine und Schafe), sowie frischen Fleisches aus Oesterreich-Ungarn nach der Schweiz und Frankreich, welcher durch das von Deutschland streng aufrecht erhaltene Durchgangsverbot somit arg gefährdet, vielfach sogar ganz in Frage gestellt wäre. Heute ist die Arlbergbahn entschieden die Hauptroute zwischen großen Gebieten des Westens und Ostens Mitteleuropas, sowohl für die Personen- als Güterfrequenz, zumal leidlich durch die bekannten Erschwernisse an den deutsch-französischen Uebergangspuncten die Benutzung des Schienenweges über Deutschland im Verkehr mit Frankreich theilweise gehemmt ist. Es wird sich empfehlen, diese Verhältnisse nicht außer Acht zu lassen, da in Folge des stetigen Verkehrsaufschwunges die Zeit nicht mehr fern sein dürfte, wo — gleichwie bei der Gotthardbahn — die Steigerung der Leistungsfähigkeit nöthig sein wird. Die Arlbergbahn, welche vermöge ihrer Unabhängigkeit berufen ist, zur Erfüllung wichtiger verkehrs- und handelspolitischer Mission beizuhelfen, muß in dieser Beziehung hochgestellt werden."

**Bern**, 30. September. (Nat.-Ztg.) Die Thalbahnen des Berner Oberlandes Interlaken-Grindelwald und Interlaken-Lauterbrunnen gelangen bis 1. Juli 1890 zur Ausführung. Ein bezüglicher Vertrag ist zwischen dem Bernischen Finanzconsortium und Unternehmern unterzeichnet worden.

*— Die Pariser Silberspeculation. Der „H. B.-H." wird aus Paris geschrieben: Der Posten von 20000 kg Feinsilber, welcher auf Speculation jüngst gekauft worden ist, erscheint heute unter den Vorschüssen auf Edelmetalle bei der Bank. Dieselben belaufen sich nunmehr auf 8 447 000 Frcs. und bestehen fast ausschließlich aus Silber. Da dieses Institut nur 50 Proc. von dem nominellen Werth gegenwärtig vorschießt, so befinden sich heute dort demnach etwa 75 000 kg oder 12 Millionen Francs nach dem gegenwärtigen Werthe und zwar für Privatrechnung. Mit anderen Worten, sie werden auf Speculation hier gehalten und können in einem gegebenen Moment den englischen Silbermarkt in sehr unangenehmer Weise beeinflussen.

P. C. St. **Petersburg**, 26. September. Russisches Eisenbahnwesen. Die kürzlich in Gegenwart des Communications-Ministers, General Possiet und des Provinz-Gouverneurs Poltoratzky feierlich eröffnete Eisenbahnlinie Ufa-Samara, welche das erste Glied der geplanten großen sibirischen Eisenbahn ist, besitzt eine Länge von 453 Werst. Die Bauzeit der ganzen Linie dauerte zwei Jahre und vier Monate; auf derselben befinden sich mehr als 200 Brücken, von denen eine eine Gesammtlänge von 332 Klaftern mit Bögen von 50 Klaftern Spannweite besitzt. Die Bauzeit muß angesichts der colossalen Schwierigkeiten in Folge natürlicher Hindernisse als eine verhältnißmäßig sehr kurze bezeichnet werden; hervorzuheben ist auch, daß beim Baue ausschließlich einheimische Fabrikate zur Verwendung gelangten.

*— 5procentige staatsgarantirte Actien der Iwangorod-Dombrowa Eisenbahn-Gesellschaft. Von diesen Actien gelangt ein Theilbetrag von 3 200 875 Rubel Metall — 10 447 656 ℳ am Freitag den 5. October cr. in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei der Deutschen Bank, bei Mendelssohn & Co., in Frankfurt a. M. bei M. A. v. Rothschild & Söhne zur Subscription. Die Subscription erfolgt auf Grund des in der vorliegenden Nummer unserer Zeitung zur Veröffentlichung gelangenden, von der Direction der Iwangorod-Dombrowa Eisenbahn-Gesellschaft bestätigten Prospectus und des zu den Subscriptionsbedingungen gehörigen Anmeldungsformulars, welches auch von den vorgenannten Stellen bezogen werden kann. Der Subscriptionspreis ist auf 92 Proc. des Nominalbetrags der Actien in Mark — 375,36 ℳ für jede Actie von 408 ℳ Nominal festgesetzt. Der Preis versteht sich zuzüglich der Stückzinsen vom 19. Juni/1. Juli 1888, bezw. für die im Jahre 1889 abzunehmenden Stücke zuzüglich der Stückzinsen vom 20. December 1888/1. Januar 1889 bis zum Tage der Abnahme. Die Stückzinsen werden hierbei nach dem Nominal-Minderbetrage der Actien berechnet. Im Handel an der Börse wird der Rubelbetrag der Stücke zum festen Umrechnungs-Course von 320 ℳ für 100 Rubel — 400 ℳ pro Stück zur correspondirenden Berechnung gelangen. Die Abnahme der zugetheilten Actien kann vom 12. October 1888 ab gegen Zahlung des Preises geschehen. Wie aus dem unter den Inseraten befindlichen Prospecte ersichtlich, auf den wir wegen der einzelnen Details noch besonders verweisen, hat die kaiserlich russische Regierung mit dem Zeitpuncte der Eröffnung des Betriebes der Hauptbahn am 13./25. Januar 1885 auf das ganze Actiencapital der Gesellschaft eine Garantieübernahme von jährlich 5 Proc. Zinsen und von 0,48 Proc. Amortisation während der 50jährigen Dauer der Concession garantirt. Die Zinsen der Actien werden in Höhe dieser von der kaiserlichen Regierung gewährten Garantie eines Reinertrags von mindestens 5 Proc. in halbjährlichen Raten am 20. December/1. Januar und am 19. Juni/1. Juli jeden Jahres gegen Vorzeigung der fälligen Coupons ausgezahlt. — Am hiesigen Platze nimmt die Filiale der „Berliner Bank" Anmeldungen zur Subscription spesenfrei entgegen.

**London**, 1. October. Am Sonnabend wurde September-Weizen in Chicago bis zu 2⅝ getrieben, wodurch Baissiers auch zu Deckungen späterer Positionen veranlaßt wurden.

*— Coursgewinn an der Londoner Börse. Den Aufzeichnungen des „Bank. Magaz." zufolge hat sich im verflossenen Quartal ein bedeutender Aufschwung in den Coursen der meisten Börsenwerthe vollzogen. Am 25. Juni belief sich der Marktwerth der Bruttokapitalswerthe auf 2 797 447 600 £; am 24. September war derselbe auf 2 838 066 000 £ gestiegen, was eine Zunahme von 30 617 000 £, oder mehr als 1 Proc. durchweg bedeutet.

* **Buenos-Ayres**, 30. August. Einem für zur Verfügung gestellten Privatbriefe entnimmt die „Weser-Zeitung" Folgendes: Die Lage des Geldes ist einfach die folgende. Jeden Tag wird den Banken erlaubt, mehr Papier zu machen; es ist nicht eine Provinz, selbst die miserabelste, der man es verweigerte; es sollte nach dem Gesetz Geld dagegen in Garantie liegen, allein wie man hier alle Gesetze, je nachdem es convenirt, auslegt, hat man statt Geld einfach bonos publicos oder auch wie bei der Bank von Cordova Wechsel von derselben, die die Garantie der Provinz haben sollen, zum Betrage von 8 Millionen genommen; der Provinz Buenos-Ayres, die am Ende noch die einzige coulante ist, hat man erlaubt, von 32 Millionen, die wir bis jetzt hatten, bis 50 Millionen zu gehen; wie gesagt, von allen Provinzen wird Papier hier auf den Markt geworfen, einzelne haben Anleihen in Europa gemacht, und wir werden ja sehen, wenn von all den vielen Anleihen die Zinsen und Amortisation zu zahlen sind, wo man das Geld hernimmt; es ist wahr, das Land ist groß und bei der starken Emigration hat es eine brillante Zukunft, allein wir verschulden uns zu viel und werden nicht damit durchkommen können. Der Handel kann unter diesen Umständen kein Vertrauen in das Papier haben und sichert sich deshalb, sobald er kann; die Regierung läßt nun aufs Tausendstel Geld von Europa kommen, um die Frage zu befriedigen, was den Markt von Zeit zu Zeit wieder etwas herunterbringt, außerdem geben die Bancos oficiales, que son los de la nacion y de la provincia de Buenos Ayres voll ihre Reserven her, wenn es ist, um das Geld herauszubringen, so daß beide um Ende des Monats ohne Geld sind und warten müssen, bis wieder welches von drüben kommt. Bleibt dieses einmal aus, so können wir Geld bald auf 200 sehen, hört man dagegen die Baissiers sprechen, so glaubt man, wir würden mit Geld so überschwemmt, daß wir nicht wüßten, was damit anzufangen; sie sehen schon die Geldpremie auf 130, dies sind Ansichten der Schwindler, doch hat der solide Handel kein Vertrauen zu ihnen.

### Briefkasten.

Herrn B. R. hier. Preußische Consols und Reichsanleihe sind jedenfalls als mündelmäßige Capitalanlage vorzuziehen.

## Landwirthschaftliches.

—r. Als eine zur Bepflanzung von Böschungen und zur Ausnutzung größerer Flächen unfruchtbaren Sandbodens vorzüglich geeignete Weide kann salix pruinosa nicht genug empfohlen werden.

Diese Weide bringt einjährige Triebe von 3—3,5 m Länge und entsprechender Stärke und ist eine ausgezeichnete Schälweide mit rein weißem Holze. Die längeren zweijährigen Triebe geben meist unverästete Bandstücke zu Reifen für Bötticher.

Eine ausgezeichnet gelungene Anpflanzung dieser Weide auf grobem Steingerölle befindet sich an der Eschenaubrücke zu Waldheim.

In dem unfruchtbaren Uferlande der Freiberger Mulde gedeiht die salix pruinosa sehr gut, wenn sie folgendermaßen gepflanzt wird:

Es wird zunächst ein etwa 10 cm weites, ½ m tiefes Loch in den Boden geschlagen und mit gutem Boden ausgefüllt. In den guten Boden wird ein 2 cm weites Loch gestoßen und in dieses kommen die 30 cm langen Stecklinge so, daß sie etwa 15 cm aus dem Boden ragen.

So bepflanzte Ländereien gewähren einen wohlthuenden Anblick und reichen Ertrag.

*—* **Aus Schleswig-Holstein**, 1. October. Es dürfte auch in weiteren landwirthschaftlichen Kreisen die Mittheilung lebhaftes Interesse erregen, daß in Pinneberg (Schleswig) eine neue, ganz eigenartige Krankheit der Schweine beobachtet wird. Dieselbe tritt namentlich unter den aus der Marsch stammenden Ferkeln auf, während dieselbe an der Geestrace weniger und an der Kreuzung englischer und deutscher Racen gar nicht beobachtet wird. Die Krankheit hat, wie der „Kieler Ztg." gemeldet wird, folgende Kennzeichen: völlige Appetitlosigkeit, Anschwellung des Halses, Schmerzäußerungen über den ganzen Körper und völlige Bewegungslosigkeit. Der Tod tritt bereits in einigen Tagen ein. — Der Winterweizen zeigt, wie sich nunmehr nach beendeter Ernte feststellen läßt, in unserer Provinz gegen das Vorjahr einen ganz bedeutenden Ausfall. Im Ganzen ist derselbe gut geborgen und nur Diejenigen, die voreilig beim Einfahren gewesen sind, haben sich dadurch erheblichen Schaden zugefügt.

## Post- und Telegraphenwesen.

*— Der telegraphische Verkehr auf der Linie Saigon-Bangkok war unterbrochen, ist aber bereits wieder hergestellt. — Desgleichen ist die gestört gewesene telegraphische Verbindung auf dem Cabel der Anglo-American-Gesellschaft Brest-St. Pierre wiederhergestellt.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 2. October. Ueber das Vermögen des Handelsmanns Jacob Löwenstein, Eberhardtstraße 5, ist heute, am 2. October 1888, Vormittags 11½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Schnauß in Leipzig. Anmeldefrist bis mit 6. November 1888. Wahltermin am 22. October 1888, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 20. November 1888, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 2. November 1888.

## Handelsgerichtssachen

### im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

J. Banchwitz in Oschatz. Inh. Herr J. Banchwitz hal. — Gebrüder Weidauer in Oberthßgrün. Inh. Herren F. A. Weidauer in Rothenkirchen, R. und C. P. Weidauer in Oberthßgrün.

Veränderungen:

Die Firma C. G. Fiebiger in Bautzen ist nach Ableben des Herrn H. R. Fiebiger auf dessen Wittwe, Frau M. A. Fiebiger hal. übergegangen.

## Zahlungs-Einstellungen.

| Name | Wohnort | Amtsgericht | Geschäftsbetrieb | Verbindlichkeiten — Mitglieder | Forderungen — Mitglieder | Verhältniß-Zahlen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| R. Deutsch, Eisenwaarenfabrikant | Kalen | Kalen | 28.9 | 15.1 | 24.30 | 24.10 |
| H. G. P. Melcher, Fleischermeister | Eilenburg | Eilenburg | 28.9 | 8.12 | 19.30 | 18.51 |
| Robert Hirschgen, Kaufmann | Wilhelm | Wilh. a. d. R. | 27.9 | 20.10 | 27.30 | 27.30 |
| „Creditbank Kiel", Actiengel. | Kiel | Kiel | 26.9 | 8.11 | 26.10 | 15.11 |
| Max Glatz, Kaufmann | Großtitz | Großtitz | 26.9 | 6.13 | 10.11 | 10.11 |
| Oscar Friedrich Vogt, Kaufmann | Gelenkirchen | Gelenkir. i. Westf. | 27.9 | 26.10 | 27.10 | 9.11 |
| Franz Hintze, Baumeister | Zittau | Zittau | 28.9 | 22.1 | 30.12 | 30.10 |

*— William Black & Co. in New-York stellten ihre Zahlungen ein.

## Submissionen im October.

11. Spandau, Regier.-Baumeister Knick, Granitplatten;
14. Leipzig-Lindenau, Moritz Mädler, Verkauf von Lederabfällen;
15. Karlsruhe, Badische Staatsbahnen, Betriebsmaterial;
18. Breslau, Eisenbahn-Direction, Schienen;
19. Hannover, Eisenbahn-Direction, Bahnschwellen.

## Tarifwesen.

*— Sächsisch-Südwestdeutscher Verband. Am 1. October d. Js. kommen für den Verkehr zwischen Leipzig (Bayerischer Bahnhof) einerseits und anderen Stationen der Hessischen Ludwigsbahn, sowie der Elsaß-Lothringischen Eisenbahnen andererseits ermäßigte Frachtsätze zur Einführung, über deren Höhe die betheiligten Güterexpeditionen Auskunft ertheilen.

*— Mitteldeutscher Verband. Am 1. October d. Js. kommen für den Verkehr zwischen Leipzig (Bayerischer Bahnhof) und einzelnen Stationen der Directionsbezirke Hannover und Frankfurt a. M., sowie der Main-Neckar- und der Oberhessischen Bahn ermäßigte Frachtsätze zur Einführung, über der Höhe die betheiligten Güterexpeditionen Auskunft ertheilen.

*— Staatsbahn-Güterverkehr Altona-Erfurt. Am 1. October d. J. wird die Station Gebhard des Directionsbezirks Erfurt für die Abfertigung von Wagenladungsgütern der chemischen Fabrik Enterprisch zu Leipzig in den directen Verkehr einbezogen. Auskunft ertheilen die Güterexpeditionen.

## Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 29. September: Garantirte Linie 6 161 338 fl. (+ 165 366 fl.); Gesammtbahn 3 756 978 fl. (+ 227 718 fl.).

*— Kursk-Kiewer Bahn. August 386 898 Rbl. (+ 27 936 Rubel), seit 1. Januar + 328 791 Rbl.

## Verloosungen.

WTB. **Lübeck**, 1. October. Gewinnziehung der Lübecker 50 Thlr.-Loose: 137 202 233 242 244 277 291 431 448 474 549 569 705 761 914 946 1008 1069 1177 1193 1219 1336 1435 1449 1457 1493 1542 1544 1552 1572 1729 1811 1918 1970 2054 2227 2231 2235 2313 2478 2545 2589 2593 2628 2629 2676 2705 2749 2764 2776 2782 3012 3158 3163 3165 3177 3186 3224 3245 3297 3313 3350 3448.

WTB. **Wien**, 1. October. Gewinnziehung der österreichischen 1854er Loose. 30 000 fl. fielen auf Nr. 9 S. 1550, 5000 fl. auf Nr. 9 S. 1979, je 2000 fl. auf Nr. 16 S. 1262, Nr. 18 S. 1418 Nr. 9 S. 2067, Nr. 6 S. 3378, Nr. 29 S. 3684.

## Literatur.

**Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht.** Oesterreichisch-ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 30. September erschienene Nr. 40 enthält: Die Gründung eines Salz-„Trust" in England. — Wiener Börsenwoche. — Briefe aus Ungarn. — Der Geldstand in Berlin. — Das österreichisch-ungarische Hagelversicherungs-Geschäft im Jahre 1887. — Deutsch-rumänischer Handelsverkehr. — König Milan der Börse. — Königl. serbische 10-Francs-Staatslose vom Jahre 1888. — Das größte Eisenbahnamt der Welt. — Paßvorschriften für Rußland. — Notizen.

**Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.** Illustrirtes Fachblatt für die gesammte Textil-Industrie. Herausgegeben von Ernst Heitmann in Leipzig. Die am 2. October erschienene Nr. 40 enthält: Deutsche Textilwaaren im Orient. — Neuester Webenbericht. — Größe und Eintheilung der Baumwoll-Streichgarn-Maschinen. — Der Mustergeichner. — Das Bleichen und Walken der Tuche. — Neue patentirte Erfindungen. — Aus den Fachschulen. — Rundschau. — Ausland. — Fabrikzeichen- und Muster-Register. — Neu eingetragene Firmen. — Concurse. — Marktlage. — Der Vermittler. — Das Neueste. — Berliner Course. — Literatur. — Telephon. — Beilagen.

## Leipziger Börse am 2. October.

„Rückwärts, rückwärts, Don Rodrigo!" Die Ueberladung der kleinen Speculation an der Berliner Börse mit Haussiengagements hat Zustände herbeigeführt, welche die Hausse vollständig über den Haufen geworfen hat. Die Börse befindet sich vollständig im Fahrwasser der Baisse, die jedoch, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen, in der Hauptsache durch Realisirungen der Speculation, nicht aber durch umfangreiche Verkäufe des Privatpublicums veranlaßt worden ist. Die Meldungen über die angeblich bevorstehende weitere Disconterhöhung der Bank von England, welche das Signal zu einer gleichen Maßregel der Bank von Frankreich und der Deutschen Reichsbank geben dürfte, hat überall eine gewisse Depression hervorgerufen, wozu noch kommt, daß die Contremine wieder auflebt und durch Blancoabgaben in größerem Umfange die allgemeine Industposition der Börse zu erschüttern versucht. Aber gerade durch den Umstand, daß die Haussespeculation sich debarrassirt und die Contremine wieder größere Thätigkeit entwickelt, dürfte der rückläufigen Coursbewegung bald die Spitze abgebrochen sein und der Boden für eine normale Gestaltung der Verhältnisse an der Börse wieder gefunden werden. Diese Annahme erscheint als eine berechtigte, wenn man bedenkt, daß die wirthschaftliche Lage im Allgemeinen eine günstige und ebenso die politische Situation eine recht befriedigende ist. „Der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Triebe" mußte unsere Börse wohl oder übel den Vorgängen, welche sich augenblicklich an den tonangebenden Märkten abspielen, Rechnung tragen, indem auch hier die rückläufige Coursbewegung auf den verschiedenen Effecten Opfer forderte, ohne daß bis zum Schluß des Verkehrs eine Erholung platzgegriffen vermochte. Wir haben aber dabei zu bemerken, daß das Angebot im Allgemeinen einen drängenden Charakter keineswegs annahm, daß vielmehr zu den herabgesetzten Coursen sich in einer Reihe von Fällen Käufer fanden und somit die Tendenz im großen Ganzen durchaus nicht als flau bezeichnet werden konnte. Man giebt der Erwartung Raum, daß die weichende Coursbewegung bald wieder zum Stillstand gelangen und eine Besserung nahe bevorstehend ist.

Das Geschäft in deutschen Staatsfonds gestaltete sich heute wieder lebhaft, namentlich hatten 3½- und 4proc. Reichsanleihe, von welchen erstere höher notirten, sowie Sächsische Rente, die 20 ℳ im Course erhöhten, ansehnliche Umsätze aufzuweisen. In 4proc. Sachsen, die 5 ℳ anzogen, fanden erwähnenswerthe Abschlüsse statt und blieben solche noch gesragt. 4proc. Landescultur gingen in mäßigen Summen um; für 4proc. Thüringer und Dresdner Stadtanleihen lagen größere Kaufordres vor, doch fehlten Abgeber. 3½- und 4½proc. Leipziger Stadtobligationen büßten etwas im Course ein, während 4proc. 20 ℳ höher verlangt blieben. Größeres Geschäft vollzog sich in 3½- und 4proc. Pfandbriefen der Credit-Anstalt, ebenso erzielten 3½-, 3½- und 4proc. Erbländer ansehnliche Abschlüsse. Der Verkehr in 4proc. Landwirthen ruhte gänzlich infolge der bekannt gewordenen Kündigung. Etwas gehandelt wurden 3½- und 4proc. Altenburger, während 3½- und 4proc. Anleihe der Communalbank umfangreiche Umsätze zu verzeichnen hatten. 4½proc. Mansfelder wurden trotz höherer Gebote nicht abgegeben. Weimarische Landescreditbriefe begegneten schließlich noch guter Frage.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte schlugen die Course rückgängige Bewegung ein, unter welcher fast sämmtliche Werthe mehr oder weniger zu leiden hatten; eine Ausnahme machten nur Lombarden, welche zu etwas erhöhter Notiz Nehmer fanden. Zu den herabgesetzten Coursen war aber das Geschäft nicht unbelebt, und namentlich wurden gesucht: Böhmische Westbahn, Buschtiehrader B, Böhmische Nordbahn, Gray-Rößlacher, Dux-Bodenbach, Galizier, Mainzer, Localbahn, Nordwestbahn und Weimar-Gerster Stammprioritäten.

Die Bankactien mußten sich zum Theil gleichfalls Coursrückgänge gefallen lassen, ohne daß hierdurch sich die geschäftliche Thätigkeit erhöhte. Einer außerordentlich festen Haltung hatten sich Leipziger Bank zu erfreuen, welche 0,25 über gestriger Notiz leicht zu lassen waren. Höher stellten sich auch Oberlausitzer Bank. Leipziger Credit hielten sich auf ihrem gestrigen Coursstande und fanden einige Umsätze statt.

Die gleichen Erscheinungen, welche sich auf den übrigen Actiengebieten heute abspielten, traten auch in den Industriewerthen zu Tage, auch hier traten Coursrückgänge ein, wobei die Verkehrsthätigkeit sich innerhalb eines engen Rahmens bewegte. Höhere Preise hatten nur zu verzeichnen: Gerster Jute Lit. A, Sächsische Wollgarn, Gerster Brauerei und Kette. Zu den reducirten Coursen fanden Umsätze statt in Dortmunder Union, Zimmermann, Gelbrig, Bernshausen, Glauzig und Pferdebahn St.-A.

Auf dem Gebiete der Kohlenactien ruhte das Geschäft fast ganz. Zu Frage kamen Gerstdorfer Prioritäts-Actien I, Hannover-Niedersachsen, Zeitzer Paraffin und Mansfelder Kux, letztere fanden 2 ℳ höher leicht Käufer.

Die Eisenbahn-Prioritäten hatten im Ganzen mäßig umfangreiches Geschäft aufzuweisen; dasselbe beschränkte sich in der Hauptsache auf Aussig-Teplitz, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Dux-Bodenbach, Galizier, Gray-Rößlach, Localbahn und Pilsen-Priesen. Deutsche Sachen stellten sich meist etwas höher.

Von den fremden Staatsfonds, die zum Theil sich etwas abschwächten, traten österreichische Gold- und Silberrente, sowie ungarische Goldrente, Gömörer und Russen von 1884 in Verkehr.

Wechsel ruhig. Gehandelt wurde kurzes Belgien zu alten Course, während lange Sicht fehlte. Italien blieb 5 ℳ billiger angeboten, London kurz und lang bezogenen guter Nachfrage, Paris kurz 5 ℳ höher und in einigen Verkehr, schließlich äußerte sich noch Frage. Wien abgeschwächt, kurzes 60 und langes 50 ℳ nachgebend, zu den notirten Coursen fehlte aber Material.

Von den Sorten gingen Rubelnoten erheblich zurück, erzielten aber größere Umsätze. Oesterreichische Noten gaben 0,90 nach.

## Börsen- und Handelsberichte.

**Bankausweise. Berlin**, 2. October. Wochenübersicht der Reichsbank vom 29. September.

Activa.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) | Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet . . | ℳ 882 465 000 | Abn. 44 882 000 |
| 2) | Bestand an Reichskassenscheinen | „ 18 052 000 | Abn. 3 568 000 |
| 3) | do. an Noten anderer Banken | „ 6 690 000 | Abn. 1 454 000 |
| 4) | do. an Wechseln . . . . . | „ 476 878 000 | Zun. 68 210 000 |
| 5) | do. an Lombardforderungen . | „ 85 086 000 | Zun. 41 662 000 |
| 6) | do. an Effecten . . . . . | „ 4 416 000 | Zun. 44 000 |
| 7) | do. an sonstigen Activen . . | „ 36 203 000 | Zun. 1 077 000 |

Passiva.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 8) | das Grundcapital . . . . . | ℳ 120 000 000 | unverändert |
| 9) | der Reservefonds . . . . . | „ 23 894 000 | unverändert |
| 10) | der Betrag der umlaufenden Noten . . . . . | „ 1070 199 000 | Zun. 130 710 000 |
| 11) | die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten . . . . . | „ 290 680 000 | Abn. 69 867 000 |
| 12) | die sonstigen Passiven . . . | „ 388 000 | Zun. 3 000 |

Bei den Abrechnungsstellen sind im September 1888 abgerechnet 1 234 832 200 ℳ.

**Berlin**, 1. October. Börsenbericht. Die Haltung der Berliner Sonnabendbörse hat auch außen befestigend gewirkt, nur Wien fand zur Seite und dann sich überhaupt für steigende Course nicht erwärmen. Am Sonnabend entwickelte sich auf Deckung eine festere Haltung, besonders für Exportbahnen. Im gestrigen Privatverkehr wurden für Creditactien etwas bessere Course notirt, aber bei einer hart an „geschäftslos" streifenden Stille. In Frankfurt wirkt die Erleichterung des Geldmarktes befestigend und wurden an der Effecten-Societät für einige österreichische Bahnen und Industriewerthe bessere Course notirt. Die heutige Börse eröffnete zu leidlich behaupteten Coursen, ging indessen bald zu einer matten Tendenz über, zu deren Motivirung geltend gemacht wurde, daß eine hiesige erste Bank bei Ankauf von Industriepapieren Vorsicht empfiehlt, ein Vorgehen, das übrigens keineswegs vereinzelt ist und in voller Uebereinstimmung mit den wiederholten Hinweisen der Presse, speciell der „Russischen Zeitung", steht. Das Geschäft entwickelte sich ziemlich belebt. Auf dem Bankactienmarkt setzten Commandit nur unwesentlich unter dem Sonnabend-Schlußcourse ein, gaben aber, eben so wie andere deutsche Banken, bald reichlich ein Procent nach. Auch Credit schwächte sich um circa ¾ Proc. ab. Von österreichischen Eisenbahnactien waren Duxer zu steigenden Coursen bevorzugt. Ebenso fanden Galizier zu höherer Notiz willig Käufer. Heimische Transportwerthe waren abgeschwächt, Ostpreußen verloren 1 Proc. Schweizerbahnen ruhig, Mittelmeer und Warschau-Wiener wenig verändert. Fremde Fonds stellten sich etwas niedriger. Russische Fonds ziemlich behauptet, russische Valuta befestigt. Von Montanwerthen waren Laura bei Eröffnung fest, Bochumer und Dortmunder schwach. Im späteren Verlaufe machte die rückgängige Anregung weitere Fortschritte, speciell für Bankpapiere, sowie für Montanwerthe und eine größere Anzahl von Eisenbahnactien trat ein ziemlich lebhaftes Angebot hervor. Ausländische Fonds und Russische Werthe blieben besser behauptet, das Gleiche gilt von Russischen Noten. Der Verkehr gestaltete sich während der zweiten Börsenhälfte mehrfach recht bewegt, die Umsätze erreichten indessen nur in localen Bankpapieren sowie auf dem Montanmarkt eine größere Ausdehnung. (B. H.)

F.B.C. **Frankfurt a. M.**, 1. October. (Originalbericht.) Die Börse verkehrte heute unter dem Einfluß des Ultimos und der Prämienliquidation, welche gleichzeitig stattfanden, in recht fester Haltung. Späterhin trat auf Berliner weitere Course und verschiedene Gerüchte ein Rückgang ein. Es circulirte in Berlin das Gerücht von neuen Goldentnahmen aus der Bank von England, dann wurde bekannt, daß eine dortige Bank mittelst Circulaires ihre Clientel aufgefordert hat, ihre Engagements zu verringern. Das Geschäft zeigte anhaltend große Lebhaftigkeit. Geld war für Prolongationszwecke zu 4¾—4 Proc. williger. Oesterr. Bahnen fest. Lombarden bevorzugt. Deutsche Bahnen gut behauptet, ebenso Schweizer Bahnen. Renten eher anziehend. Egypter etwas besser. 7proc. Cedulas waren zu 64 Proc. gesragt. 3proc. Venezuelas gingen zu 55 lebhaft um. Industrie theilweise schwächer. Privatdiscont 3⅞ Proc. Creditactien, aus Sonnabend 263, heute 263 bis 260¾. Staatsbahn, Sonnabend 214¼, heute 215⅝—214¼. Lombarden, Sonnabend 91¾, 93⅞—93⅝. Galizier, Sonnabend 178¾, heute 178¾—177¾. Discontocommandit, Sonnabend 232,50, heute 232,70—230,50. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 259¾. Franzosen 212, Galizier 178, Lombarden 91⅝, Egypter 84,40, Disconto-Commandit 229,90.

**Wien**, 1. October. Die Rede des Kaisers bei Gelegenheit der Eröffnung des Parkes auf der Türkenschanze, welche eine Stelle bezüglich der Donauwälle enthält, hat auf die Börse einen günstigen Eindruck gemacht. Die heutige Vorbörse eröffnete mit Rücksicht darauf in freundlicher Tendenz und mit steigenden Coursen sowohl der Renten wie auch der Bankpapiere, am meisten aber haben dadurch die Bauwerthe gewonnen, von denen Wienerberger Ziegelfabrik lebhaft in Umsatz gestanden sind. Balaten waren fest gehalten, prompte Marktnoten sehr begehrt und höher; der Deport per October betrug heute 3 Kreuzer. Die Nachversorgung war leicht. Die Mittagsbörse behauptet anfangs die festeren Course. Der Verkehr bewegt sich in engen Grenzen, da von Berlin noch keine Anregung gegeben ist, doch bleibt die Tendenz fest, und die Course sind fast unverändert. Prefen und Balaten blieben stark gehalten. — Schluß: Andauernd matt. Credit 312.

**Berlin**, 1. October. Aktienbörse. Anhalter 7-fl.-Loose 83,60 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 26,75 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 36,40 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 50,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,50 Br., Freiburger 15-Frcs.-Loose 33,40 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 43,00 Br., Mailänder 10-Frcs.-Loose —,—, Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19,00 Br., Pappenheim. 7-fl.-Loose 24,25 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 82,00 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 40,00 bez. Br., Venezuaner —,—.

**Frankfurt a. M.**, 1. October. Egyptische 4procent. unific. Obligationen 84,60 bez.

**Frankfurt a. M.**, 1. October. Deutsche Verlagsanstalt 246,00 bez. G., Badische Anilin- u. Sodafabrik 284,00 bez. Br., Badische Zucker Mogk. 97,50 bez. G., Farbwerke Höchst —,—.

**Frankfurt a. M.**, 1. October, 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 259¼, Franzosen 211¾, Lombarden 91⅞, Galizier 178¼, Egypter 84,30, 4proc. ungar. Goldrente 84,00, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 132,20, Disconto-Commandit 227,80, Laurahütte 128,75. Etwas besser. — (Schluß.) Creditactien 258¾, Franzosen 211¾, Lombarden 91, Galizier 178¼, Egypter 84,10, 4proc. ungar. Goldrente 83,80, 1880er Russen 84,10, Gotthardbahn 132,20, Disconto-Commandit 227,10, 6proc. consolidirte Mexikaner 91,20, 5procent. portugiesische Anleihe 64,25, Laurahütte 128,75. Matt.

**Breslau**, 1. October, Nachmittags. Ziemlich fest. 3½proc. Pfandbriefe 101,85, 4procentiges ungarisches Gold per Ultimo 84,30, 1880er Russen per Ultimo 84,85, 1884er Russen per Ultimo 99,15, Breslauer Discontbank 113,25, Breslauer Wechslerbank 103,00, Schles. Bankverein 124,00, Creditactien per Ultimo 164,75, Donnersmarck 67,10, Oberschlesische Eisenbahn 114,60, Opp. Cementfabr. 133,00, Giesel. Cement 166,00, Laurahütte 136,75, Berein. Oel. 93,75, österr. Banknoten 168,70, russische Banknoten 219,50, schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priesert 136,00, Oberschlesischer Portland-Cement 159,00.

**Hamburg**, 1. October, Nachmittags. Matt. Preußische 4proc. Consols 107⅞, Silberrente 68⅛, österr. Goldrente 93¼, 4proc. ung. Goldrente —,—, 1860er Loose 121, Italiener 97⅛, Creditactien 259¾, Franzosen 529, Lombarden 227, 1877er Russen 99⅞, 1880er Russen 82⅝, 1883er Russen 109⅞, 1884er Russen 94⅞, II. Orientanleihe 61, III. Orientanleihe 61, B. Handelsg. —,—, Deutsche Bank 174, Disconto-Commandit 228¾, Hamb. Commerzbank 132⅞, Nationalbank für Deutschland 128, Nordd. Bank 176, Gotthardbahn 132, Lübeck-Büchener 172¼, Marienburg-Mlawkaer Bahn 88, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 159¾, Ostpreuß. Südbahn 123¾, Unterelb. St.-A. 100, Laurahütte 133, Nordd. Jute-Spinnerei 152¾, Privat-Disc. 3⅞ Proc.

**Hamburg**, 1. October. Abendbörse. Creditactien 258¾, Franzosen 259, Lombarden 227¼, 4proc. ungarische Goldrente 83¼, Laurahütte 132¾, Norddeutsche Bank 174¼, Deutsche Bank 173, Disconto-Commandit 227¼, Hessische Ludwigsbahn 107¼, Ostpreußische Südbahn 122¾, Marienburg-Mlawka 86¼, Mecklenburger 159. Matt.

**Bremen**, 1. October. Nordd. Lloyd per Casse 140 bez., per ultimo September —,—, Dampfschifffahrts-Ges. „Neptun" per Casse 135 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa" per Casse 142 G., Bremer-Gesellsch. „Union" 90 G., Wollkämmerei per Casse 108 G., Wollkämmerei 188¼ bez., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinn. 170 G., Jute-Spinnerei per Casse 147 bez., Bremer Pferdebahn per Casse 127 G., Bremerhavener Straßenbahn per Casse 100¼ G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Casse 108¾ Br., Hemel. Actien-Brauerei per Casse 101¾ G., Petroleum-Raffin. vorm. H. Loeff 139 Br., Bremer Cigarettenfabriken 124¼ Br., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Casse —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Casse 472 G., per ultimo September —,—, 5procent. St. Paoli-Br.-Actien pro Stück 315 G. mit 10 ℳ Zins-Aufschlag und Coupon Nr. 2, do. do. do. preferred 266 Br.

**Amsterdam**, 1. October. Hamburger Wechsel 58,50, Wiener Wechsel 98,00.

**London**, 1. October, Nachmittags. Matt. Engl. 2¾procent. Consols 97, preuß. 4proc. Consols 105, italien. 5proc. Rente 96⅝, Lombarden 9⅞, 5proc. Russen von 1873 98⅞, convert. Türken 15⅞, österreich. Silberrente 68, österreich. Goldrente